

Unsere Beziehungen zu Belgien, genau Ostbelgien, bestehen seit mehr als 30 Jahren. Auch wechselnde Mehrheiten haben den Konsultationsfaden nicht abreißen lassen. Damit dies auch künftig gesichert ist, ist unser Mitglied Olivier Hess seit Anfang 2022 beauftragt unsere Beziehungen zu den BE-NE-LUX Staaten zu pflegen.

Als Architekt ist Olivier Hess grenzüberschreitend unterwegs. Er betreut ehrenamtlich soziale Projekte in der Euregio, auf dieser Ebene haben wir uns auch vor mehr als 15 Jahren kennengelernt.

Im Februar 2022 haben wir den Parlamentspräsidenten Karl-Heinz Lambert im Parlament der DG (PDG) getroffen. Anlass war seine 30jährige Mitgliedschaft im Verein. Als äußeres Zeichen unserer Würdigung haben wir ihm ein Bild überreichen können, das Olivier Hess kreiert



hatte. Es „beschreibt“ den europäischen Einigungsprozess (unser besonderer Berücksichtigung des Vierecks BE_NE-Lux-DE).

Einigkeit sucht man mit Blick auf konkrete Vorhaben unter den Mitgliedsstaaten in der jüngsten Vergangenheit meist vergeblich. Unweigerlich drängt sich damit die Frage auf, ob Einigkeit und Gleichschritt nicht besser doch realisierbaren Integrationsfortschritten für einen Teil der Mitgliedsstaaten geopfert werden sollten.

„Der Einigungsprozess ist ein Motor, der sich immer wieder neu erfinden muss“, so Olivier Hess, „Gerade in der heutigen Zeit sollte man sich über jedes noch so kleine Teil eines Europäischen Sterns freuen.“ Die Gesprächsteilnehmer stimmen darin überein, dass der Einigungsprozess in verschiedenen Geschwindigkeiten aufrechterhalten solle. Das bedeute, wer bereit sei, mehr zu tun, erhalte auch mehr. Ein „Europa á la carte“ haben eben seinen Preis, denn diese Konzession fördert die Entstehung eines exklusiven Kerneuropas. Wollen



wir das? Oder existiert es nicht bereits schon?

Aller Skepsis zum Trotz stößt diese Idee in der EU auf breite Zustimmung. Im Rahmen einer „inkluisiven avantgard“ könnten unter den Voraussetzungen der flexiblen Integration sogar die Mehrheit der diskutierten Reformvorhaben umgesetzt werden.

Der Besuch im Parlament ergab auch die Verabredung für ein neues Projekt, geleitet von Olivier Hess. Ein Kölner Gymnasium soll die Ausstellung „Wahl_Los“ im Parlament der DG besuchen. Dieses Projekt konnte Ende August realisiert werden.

Manche mögen meinen „Aus der Zeit gefallen angesichts des Krieges in Europa“. Wir glauben nein, sie sind ein Zeichen des grenzüberschreitenden Zusammenhalts in Europa. Zeichen der Überwindung früherer Konfliktlinien.

